

Düren

Innovationspreis gewonnen

[10.12.2014] In diesem Jahr geht der Infoma Innovationspreis an die Stadt Düren. Die Modellkommune E-Government konnte mit ihrem Projekt „Elektronische Steuerabteilung“ überzeugen. Eine Auszeichnung erhalten zudem der Kreis Ebersberg und die Verbandsgemeinde Obere Kyll.

Der zweite Infoma Innovationspreis geht an die Stadt Düren. Laut eigenen Angaben zeichnet Infoma die Kommune im Jahr 2014 damit für ihr Projekt Elektronische Steuerabteilung aus. Das Vorhaben sei ein gelungenes Beispiel dafür, wie der IT-Einsatz im Rahmen einer mutigen Reorganisation zur Aufwands- und Kostensenkung bei gleichzeitiger Verbesserung der Kundenorientierung eingesetzt werden kann. Düren habe nach einer ganzheitlichen Organisationsuntersuchung einen umfangreichen Reorganisations- und Optimierungsprozess in der Steuerabteilung erfolgreich in Gang gesetzt. Dabei erweise sich vor allem die Verzahnung der Maßnahmen als besonders innovativ. Die Basis dafür legten die Verantwortlichen laut der Meldung mit der Entscheidung für das Dokumenten-Management von Infoma. Neben der Einführung der digitalen Steuerakte standen die Zusammenführung unterschiedlichster Datenhaltungssysteme, die Unterstützung bei den Arbeitsschritten, eine funktionierende Hotline, ein aktives Anmelde-Management im Bürgerbüro, die Einbindung von Prozessen in das Bürgerportal und die Optimierung der Schnittstellen vor allem zu den Wasserversorgern auf der Agenda. Für Dagmar Mirbach, im Hauptamt zuständige Sachbearbeiterin für Organisation, stellt der Infoma Innovationspreis eine große Anerkennung des komplexen Projekts dar: „Lebendig, offen, mittendrin ist die Leitidee der Stadt Düren. Sie steht für mich für eine flexible und moderne Verwaltung, die konsequent nach Leistungsoptimierung und Verbesserung von Bürgerservice strebt. Dieser Preis und die Auswahl als Modellkommune E-Government beim Wettbewerb des Bundesministeriums des Innern bestätigt und unterstützt uns in unserem Bestreben.“ Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro setzt die Stadt laut Infoma für die Aktion Lichtblicke ein. Als Finalisten qualifizierten sich im Jahr 2014 der bayerische Kreis Ebersberg, Sieger des Infoma Innovationspreises 2013 ([wir berichteten](#)), und die rheinland-pfälzische Verbandsgemeinde Obere Kyll. Im Rahmen seines Projekts „Management-Informationssystem mit automatisierter Berichterstattung über BI und App“ hat sich Ebersberg zum Ziel gesetzt, die oberste Führungsebene an die Zahlen ihrer Fachbereiche heranzuführen. „Mit dem DMS auf dem Weg ins digitale Zeitalter“ will die Verbandsgemeinde Obere Kyll nach und nach alle Akten in digitaler Form im DMS abbilden. Mit dem Preisgeld von je 2.500 Euro wollen die beiden Kommunen ebenfalls soziale Projekte unterstützen. „In diesem Jahr haben wir bei den eingereichten Projekten eine deutlich größere Bandbreite festgestellt, die von technologischen bis zu organisatorischen Themen reicht“, resümiert Infoma-Geschäftsführer Oliver Couvigny. „Gleichzeitig zeichnet sich eine unübersehbare Tendenz ab: Nicht mehr die Innovation als solche hat bei den Verantwortlichen oberste Priorität. Vielmehr wollen die Verwaltungen sinnvolle Projekte umsetzen, bei denen der Nutzen sowohl für sie und ihre Mitarbeiter als auch für die Bürger und Unternehmen im Vordergrund steht.“ Diese beispielgebenden Leistungen verstärkt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen ist laut eigenen Angaben ein wesentliches Ziel von Infoma.

(ve)

Stichwörter: Finanzwesen, Düren, Obere Kyll, Kreis Ebersberg, Dokumenten-Management, E-Akte